

Tempel des Himmels), und die Tatarenstadt; beide sind ummauert. Die kaiserliche Residenz, von einer hohen Ziegelmauer gänzlich umschlossen (910 Meter lang, 720 Meter breit), bildet mit ihren regellos erbauten Palästen und Häusern für sich eine dem Europäer unzugängliche Stadt inmitten des tatarischen Viertels. Ich könnte fast sagen, hinter Schloß und Riegel regiert der zwölfjährige Kaiser von hier aus sein riesiges Reich, denn ihm ist es versagt, die Freiheit der Bewegung so zu genießen, wie es z. B. dem japanischen Kaiser Vergnügen bereitet. Niemals zeigt er sich seinem Volke und wenn er einmal im Jahre im Tien-tan seine Andacht verrichtet, so wird die Majestät in einer solchen Sänfte dorthin transportirt, daß nicht einmal ein Strahl der Sonne, um wie viel weniger das Auge eines unwürdigen Unterthanen seinen Glanz entheiligen könnte.

Der chinesische Kaiser hat das Glück, zwei Mütter zu besitzen. Beide stammen aus der Mongolei, was seine guten Gründe hat. Um nämlich die freien, ungebundenen und ungezogenen Nomadenvölker einigermaßen dem chinesischen Volke näher zu bringen, und mit festerem Ritze das Land freien und ungezügelter Denkens und Handelns an die große chinesische Mauer zu befestigen, werden ähnliche Heiraten auch zwischen anderen Mitgliedern des kaiserlich chinesischen Kaiserhauses und den hübschen Töchtern mongolischer Fürsten geschlossen. Als der jetzige chinesische Kaiser das Gehen erlernte, führte sein Onkel Prinz Kung die interimistische Regierung. Seit einigen Jahren nahmen die Mütter des Kaisers die Zügel selbst in die Hand und regieren in der Gegenwart das Land in der menschenfreundlichsten, aber ruffenfeindlichsten Art.

Am 12. October 1860 wurde Peking von den Engländern und Franzosen erstürmt. An jenem heißen Tage versuchten die Chinesen wohl zum letzten Male ihre alten Kriegskniffe. Aehnlich den alten Trojanern, brachten sie hölzerne Ungethüme, Drachen und Göttergestalten in das Kampfgewühl. Solche Schreckensbilder stellten sie auf die Wälle und gaben sich der Hoffnung hin, daß die Eindringlinge, darob erschreckt, ihr Heil in der Flucht suchen würden. Die Enttäuschung war groß. Freilich belobt man das Vorgehen der Sieger auch nicht ausnahmslos in Europa, die so manchen Kunstschatz des